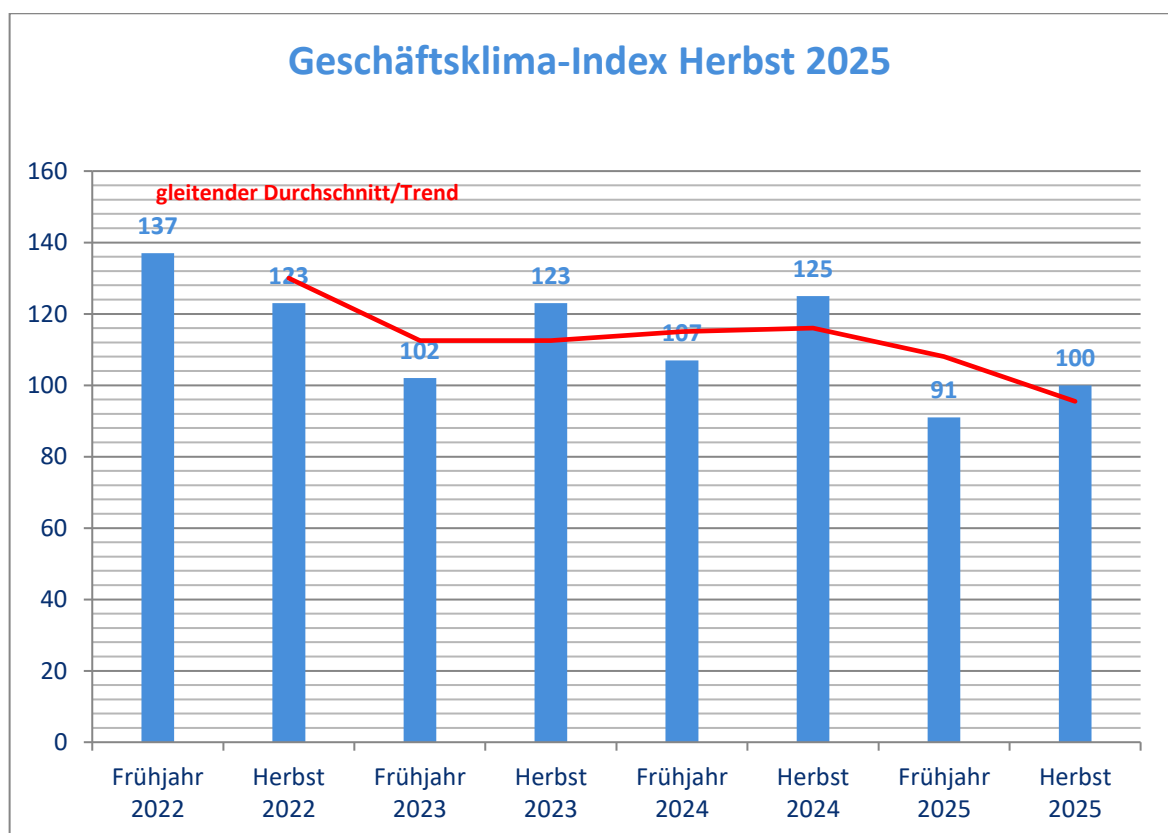


Konjunkturbericht des bremischen Handwerks Herbst 2025

Der Geschäftsklimaindex erholt sich, die Erwartungen für den Winter deuten auf eine weitere Stabilisierung hin.

Geschäftsklima-Index



Erläuterungen

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks basieren auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und den Zukunftserwartungen, aus denen der Mittelwert errechnet wird. Die neutralen Meldungen wie „zufriedenstellend“ oder „gleichbleibend“ werden dabei nicht berücksichtigt. Der Wert 100 markiert jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima. Der Geschäftsklima-Index des Gesamthandwerks im Land Bremen errechnet sich im Berichtszeitraum aus dem Saldo des Anteils der Positiv-/Negativ-Antworten zur aktuellen Geschäftslage (34 Punkte – 35 Punkte = **-1 Punkt**) und zu den positiven und negativen Zukunftserwartungen im nächsten Halbjahr (27 Punkte – 26 Punkte = **+1 Punkt**). Daraus ergibt sich ein aktueller Geschäftsklima-Index von **100 Punkten**.

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen erholt sich wieder. Nachdem sich der Geschäftsklima-Index im Frühjahr dieses Jahres mit 91 Punkten erstmals negativ zeigte, hat er sich im Sommer wieder stabilisiert und steht aktuell bei 100 Punkten. Die im Frühjahr erhoffte Stabilisierung über den Sommer ist eingetreten und die negative Entwicklung im bremischen Handwerk vorerst gestoppt.

Auch für den kommenden Winter wird eine minimal positive Entwicklung prognostiziert (+ 1 Prozentpunkt), der Ausblick in den einzelnen Gewerken ist aber unterschiedlich, insbesondere im Bau- und Ausbauhandwerk sind unterschiedliche Erwartungen gemeldet worden.

Basierend auf den ausgewerteten Befragungsergebnissen lässt sich folgende Analyse der wirtschaftlichen Situation im bremischen Handwerk anhand der unterschiedlichen Merkmale erstellen.

Stabile Geschäftslage, Fortsetzung im Winterhalbjahr 2025/2026

Die Geschäftslage der befragten Betriebe zeigte im Sommer 2025 ein konstantes Gesamtbild. 20,5 % der befragten Betriebe berichten von einer guten Geschäftslage, 58,4 % bewerten ihre Situation als befriedigend und 21,1 % stufen ihre Lage als schlecht ein.

Die künftige Geschäftslage im bremischen Handwerk wird ähnlich bewertet. So erwarten 16,3 % der meldenden Betriebe eine bessere Geschäftslage, 68,1 % rechnen mit einer befriedigenden Situation und 15,7 % gehen von einer schlechteren Lage aus. Diese Rückmeldungen deuten auf eine weitere Stabilisierung hin.

Beschäftigung leicht rückläufig, im Winter weiterhin konstant

Die Beschäftigungssituation im bremischen Handwerk war im Sommer leicht rückläufig. 71,1 % der teilnehmenden Betriebe melden, dass ihre Mitarbeiterzahl konstant geblieben ist, 15,7 % haben einen Rückgang der Beschäftigten zu verzeichnen und 13,3 % melden eine Zunahme der Beschäftigtenzahl.

Für den Winter 2025/2026 wird die Beschäftigungssituation im bremischen Handwerk voraussichtlich weitgehend stabil bleiben, hier erwarten nur noch 9,6 % einen weiteren Rückgang, während 9,0 % von einem Anstieg ausgehen.

Umsätze entwickeln sich leicht positiv

Die Umsatzentwicklung im Sommer 2025 zeigte eine leicht positive Tendenz. Im vergangenen Winter waren noch rückläufige Umsätze verzeichnet und für den Sommer eine stabile Umsatzentwicklung prognostiziert worden. Diese wurden in der Praxis leicht übertroffen. Insbesondere in den Bau- und Ausbaugewerken, aber auch im KFZ-Gewerbe wurden positive Umsatzentwicklungen verzeichnet.

Die Umsatzerwartungen für den Winter 2025/2026 verlaufen ebenfalls leicht positiv. 65,1 % der Betriebe erwarten konstante Umsätze, 18,1 % der meldenden Betriebe gehen von weiter steigenden Umsätzen aus und 16,9 % rechnen sinkenden Umsätzen.

Auftragsbestände entwickeln sich leicht rückläufig, die Auslastung der Betriebe verbessert sich

Der Auftragsbestand zeigt sich im aktuellen Berichtszeitraum weiter leicht rückläufig, die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt derzeit 8,9 Wochen, im Frühjahr 2025 hatte sie noch 9,4 Wochen betragen. Im Vorjahresberichtszeitraum Sommer 2024 lag die Auftragsreichweite noch bei 12,4 Wochen.

Für die kommende Periode sind die Erwartungen bezüglich des Auftragsbestands leicht steigend. So rechnen 65,1 % der Betriebe mit einem konstanten Auftragsbestand, 16,9 % der meldenden Betriebe erwarten einen Rückgang und 18,1 % gehen von einem steigenden Auftragsbestand aus.

Auch die durchschnittliche Kapazitätsauslastung steigt wieder, im Frühjahr 2025 lag sie im Vergleich zu den Vorjahren bei relativ schwachen 66,7 %, nun wird sie durchschnittlich über alle Gewerke mit 71,2 % angegeben.

Verkaufspreise entwickeln sich stabil

Die Verkaufspreisentwicklung ist im abgelaufenen Berichtszeitraum relativ konstant verlaufen. 62,0 % der teilnehmenden Betriebe haben ihre Preise stabil gehalten, 19,3 % haben die Preise erhöht, während 18,7 % ihre Preise gesenkt haben. Hier wird die Entwicklung aus dem Frühjahr fortgesetzt, auch in den Gewerken, die nah an den Menschen arbeiten, sind die Preise gestiegen.

Für den kommenden Winter erwarten die bremischen Handwerksbetriebe eine gewisse Preisstabilität mit leichter Tendenz zum Anstieg der Verkaufspreise. 66,9 % der Betriebe planen, ihre Preise unverändert zu lassen, 15,7 % rechnen mit sinkenden Preisen und 17,5 % erwarten steigende Preise.

Investitionsbereitschaft nimmt weiter leicht ab

Die Investitionsbereitschaft im bremischen Handwerk zeigt sich analog zu den vergangenen Jahren recht verhalten, 66,9 % der Betriebe haben im Sommerhalbjahr ihre Investitionen konstant gehalten, 18,1 % haben ihre Investitionen reduziert und 15,1 % haben ihre Investitionen verstärkt. In der Frühjahrs-Umfrage hatten nur 9,6% der Betriebe angegeben, ihre Investitionen gesteigert zu haben.

In der kommenden Periode werden die Investitionen weiter zurückgefahren, auch hier wollen 66,9% der teilnehmenden Betriebe konstant weiter investieren, während 15,7 % der Betriebe die Investitionen weiter reduzieren und 15,7 % der befragten Betriebe ihre Investitionsbereitschaft erhöhen wollen.

Die seit Jahren mangelnde größere Investitionsbereitschaft spiegelt die vorsichtige Haltung der Betriebe im Hinblick auf die künftigen wirtschaftlichen Entwicklungen wider.

Details für die Gewerkegruppen

Bauhauptgewerbe

Die aktuelle Lage im bremischen **Bauhauptgewerbe** ist weiterhin geprägt von Unklarheit. 12,0 % der teilnehmenden Betriebe sehen ihre Geschäftslage als gut (Frühjahr: 7,1 %), während 64,0 % (Frühjahr: 50,0 %) sie als befriedigend und 24,0 % (Frühjahr: 42,9 %) als schlecht einstufen. Insofern ist hier eine merkliche Verbesserung eingetreten, aber die Lage ist immer noch nicht wieder so gut, wie sie es vor zwei bis drei Jahren war. Die Beschäftigungssituation hat sich deutlich entspannt, so erwarten jeweils 12,0 % eine positive und negative Beschäftigungsentwicklung und 76,0 % gehen von gleichbleibenden Beschäftigtenzahlen aus. Zum Vergleich: im Winter/Frühjahr haben 35,7 % der Unternehmen von einem Personalabbau berichtet.

Auch die sehr kritische Umsatzentwicklung konnte sich stabilisieren. Nachdem im Frühjahr 57,1 % der Betriebe sinkende Umsätze verzeichneten, melden nun 88,0 % der Betriebe konstante oder steigende Umsätze, auch die Auftragsbestände stabilisieren sich deutlich.

Bei den Preisen sind weitere Erhöhungen im abgelaufenen Zeitraum zu verzeichnen, diese Entwicklung könnte sich aber zum kommenden Winter gemäß der Befragung umkehren. 64 % wollen sie stabil halten, 12,0 % wollen sie weiter erhöhen, während 24,0 % mit Preissenkungen rechnen.

Für den Winter 2025/2026 wird insgesamt ein Fortbestehen der schwierigen Lage erwartet. In allen Merkmalen überwiegen die negativen Erwartungen, aber die Prognosen sind insgesamt nicht mehr so negativ wie noch zu Jahresbeginn 2025.

Ausbaugewerke

Die Lage in den bremischen **Ausbaugewerken** zeigt sich für den Meldezeitraum positiv. Die Geschäftslage wird von 26,6 % der Betriebe als gut, von 57,8 % als befriedigend und von 15,6 % als schlecht eingestuft. Damit sind die Ausbaugewerke der deutlich stabilisierende Faktor.

Bei der Beschäftigung zeigt sich stattdessen ein leicht negatives Bild: 14,1 % der Betriebe planen Neueinstellungen, während 65,6 % ihre Mitarbeiterzahl konstant halten wollen und 20,3 % einen Personalabbau verzeichnen.

Die Umsatzentwicklung zeigt sich uneinheitlich, die positiven Meldungen werden nahezu von den negativen Rückmeldungen aufgezehrt und 43,8 % der meldenden Betriebe berichtet von konstanten Umsätzen.

Der Auftragsbestand entwickelt sich eher positiv und liegt mit durchschnittlich 9,4 Wochen ebenfalls über dem aktuellen Durchschnitt des bremischen Handwerks. Bei den Verkaufspreisen melden 15,6 % der teilnehmenden Betriebe Erhöhungen und 65,6 % konstante Preise, während 18,8 % der Betriebe die Preise reduziert haben.

Insgesamt wurden die Prognosen aus dem Frühjahr für die Ausbaugewerke vielfach erfüllt.

Für den anstehenden Winter sieht die Einschätzung weiterhin gut aus, so erwarten 15,6 % eine verbesserte Geschäftslage, während 10,9 % der Betriebe von einer Fortsetzung der negativen Entwicklung ausgehen. In den weiteren Merkmalen heben sich gemäß der Befragung die positiven und negativen Rückmeldungen nahezu auf oder werden tendenziell positiver erwartet. Das lässt für die Ausbaugewerke weiter hoffen.

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** zeigen für den Befragungszeitraum ein eher negatives Bild. Die Geschäftslage wird als gleichbleibend oder negativ eingeschätzt, nur 17,4 % berichten von einer positiven Entwicklung im Sommer. Einzig bei den Beschäftigten herrscht eine positive Stimmung, hier gibt es eine leichte Tendenz zum Personalaufbau (17,4 % positiv, 13 % negativ).

Die Umsätze und Auftragsbestände entwickeln sich genauso negativ wie die Verkaufspreise. Erfreulich ist dagegen die Auftragsreichweite, diese liegt mit 10,9 Wochen eine Woche über dem Durchschnitt des bremischen Handwerks im Sommer 2025.

Beim Blick nach vorne glauben die teilnehmenden Betriebe auch nicht an eine Trendumkehr, vielmehr könnte sich die negative Entwicklung noch verstärken. Die Geschäftslage im kommenden Winter wird von 8,9 % als positiv eingeschätzt, während 17,4 % der meldenden Betriebe eher von einem weiteren Rückgang ausgehen.

KFZ-Handwerk

Die konjunkturelle Entwicklung im **KFZ-Handwerk** in Bremen für den Sommer 2025 zeigt sich entgegen der Meldungen der großen Automobilhersteller eher positiv. So wird die aktuelle Geschäftslage von 35,7 % der teilnehmenden Betriebe positiv bewertet, während weitere 35,7 % von einer konstanten Entwicklung berichten. Lediglich 28,6 % der teilnehmenden Betriebe berichten dagegen von einer abnehmenden Lage. Dabei ist die Beschäftigungssituation im abgelaufenen Quartal leicht rückläufig.

Positiv aus Sicht der Betriebe ist zu vermelden, dass die Umsätze und Verkaufspreise in der abgelaufenen Periode gestiegen sind. Ebenso sind die Auftragsbestände bei 42,9 % der Betriebe gestiegen oder konstant geblieben, während 28,6 % eher von einer rückläufigen Entwicklung des Bestands berichten. Die aktuelle Reichweite beträgt wie im Frühjahr durchschnittlich rund drei Wochen.

Die Investitionsbereitschaft ist eher verhalten, 62,5 % der Betriebe melden konstante Investitionen, während 37,5 % ihre Investitionen reduziert haben.

Für den bevorstehenden Winter geben die meldenden Betriebe auch weiterhin einen positiven Ausblick. Bei allen Merkmalen überwiegen die positiven Erwartungen.

Gesundheitsgewerke

Die **Gesundheitsgewerke** melden für den abgelaufenen Berichtszeitraum eine gleichbleibende konjunkturelle Entwicklung. So berichtet jeweils jeder fünfte Betrieb von positiven und negativen Entwicklungen, während 60,0 % eine konstante Geschäftslage vermelden. Die Zahl der Beschäftigten entwickelte sich im Berichtszeitraum leicht positiv.

Die Verkaufspreise und die Umsatzentwicklung entwickeln sich ebenfalls leicht positiv, ebenso die Aufträge. Die Reichweite der Aufträge wird von den teilnehmenden Betrieben mit 3,4 Wochen angegeben, das ist gegenüber dem Frühjahr ein deutlicher Rückgang um 2,4 Wochen.

Die Investitionsbereitschaft wird aktuell als sehr konstant angegeben, die positiven und negativen Meldungen mit je 10,0 % heben sich auf, vier von fünf Betrieben haben ihr Investitionsverhalten nicht maßgeblich verändert.

Für den Winter erwarten die meldenden Betriebe grundsätzlich eine stabile Weiterentwicklung der Geschäftslage, in nahezu allen Merkmalen sind die positiven und negativen Meldungen identisch, lediglich die Verkaufspreise werden eher leicht steigen.

Personenbezogene Dienstleistungen

In den Gewerken der **Personenbezogenen Dienstleistungen** entwickelt sich die Geschäftslage im aktuellen Berichtszeitraum relativ stabil, die negativen Meldungen überwiegen leicht mit 14,3 % zu 10,7 % positiven Meldungen. Analog dazu verhält sich auch die Beschäftigungszahl, auch hier überwiegen die negativen Rückmeldungen leicht gegenüber den positiven Feedbacks.

Die Umsatzentwicklung wird im abgelaufenen Berichtszeitraum negativer berichtet, so vermelden 21,4 % rückläufige Umsätze, nur 10,7 % dagegen positive Umsatzentwicklungen.

Die Auftragsbestände bleiben konstant und die Verkaufspreise werden von den teilnehmenden Betrieben positiver eingeschätzt.

Im Vergleich zu den anderen Gewerkegruppen gab es in den personenbezogenen Gewerken einen leichten Anstieg der Investitionsbereitschaft (positiv: 14,3 %, negativ: 7,1 %).

Für den kommenden Winter erwarten die Betriebe prinzipiell eine Fortsetzung dieser Seitwärtsbewegung, wobei auch hier die einzelnen Merkmale unterschiedlich bewertet werden. Eher positiv erwartet werden die Beschäftigtenzahlen, die Umsatz- und Auftragsentwicklung, während die Preise und Investitionsbereitschaft konstant bleiben werden.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

Bewertung Sommer 2025:

In % der befragten Betriebe	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023
Geschäftslage						
gut	20,5	19,3	27,9	23,0	23,6	26,7
befriedigend	58,4	52,6	56,6	61,0	65,5	48,3
schlecht	21,1	28,1	15,6	16,0	10,9	25,0
Beschäftigte						
zunehmend	13,3	9,6	16,4	8,0	10,0	11,2
konstant	71,1	73,7	68,0	71,0	72,7	69,0
abnehmend	15,7	16,7	15,6	21,0	17,3	19,8
Umsatzentwicklung						
gestiegen	24,1	12,3	29,5	21,0	25,5	19,0
konstant	52,4	54,4	50,0	48,0	62,7	53,4
gesunken	23,5	33,3	20,5	31,0	11,8	27,6
Auftragsbestand						
gestiegen	24,1	18,4	28,7	25,0	30,9	20,7
konstant	54,2	57,0	54,1	45,0	56,4	55,2
gesunken	21,7	24,6	17,2	30,0	12,7	24,1
Verkaufspreise						
gestiegen	19,3	17,5	28,7	28,0	25,2	31,0
konstant	62,0	62,3	63,1	57,0	64,9	56,9
gesunken	18,7	20,2	8,2	15,0	9,9	12,1
Investitionen						
gestiegen	15,1	9,6	23,8	8,0	18,2	15,5
konstant	66,9	64,9	57,4	72,0	61,8	68,1
gesunken	18,1	25,4	18,9	20,0	20,0	16,4
Kapazitätsauslastung	71,1%	66,7%	78,5%	76,0%	71,1%	71,6%

Ausblick Winter 2025/2026:

In % der befragten Betriebe	Herbst 2025	Frühjahr 2025	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023
Künftige Geschäftslage						
gut	18,2	17,5	22,1	18,0	19,1	17,2
befriedigend	68,2	65,8	63,9	64,0	70,0	65,5
schlecht	13,6	16,7	13,9	18,0	10,9	17,2
Beschäftigte werden						
zunehmen	8,0	7,9	11,5	7,0	13,6	12,1
konstant bleiben	76,1	78,1	74,6	84,0	76,4	73,3
abnehmen	15,9	14,0	13,9	9,0	10,0	14,7
Umsatzentwicklung wird						
steigen	14,6	19,3	22,1	18,0	20,9	23,3
konstant bleiben	65,2	61,4	62,3	66,0	68,2	59,5
sinken	20,2	19,3	15,6	16,0	10,9	17,2
Auftragsbestand wird						
steigen	13,1	9,6	18,0	16,0	18,2	20,7
konstant bleiben	62,6	73,7	66,4	62,0	65,5	62,9
sinken	24,3	16,7	15,6	22,0	16,4	16,4
Preise werden						
steigen	22,7	16,7	18,0	13,0	18,2	25,9
unverändert bleiben	61,4	64,0	66,4	72,0	71,8	65,5
sinken	15,9	19,3	15,6	15,0	10,0	8,6
Investitionen werden						
steigen	5,7	14,9	18,9	8,0	11,8	12,1
konstant bleiben	69,3	64,9	63,1	70,0	67,3	72,4
sinken	25,0	20,2	18,0	22,0	20,9	15,5

Details für die Gewerkegruppen

Bewertung Sommer 2025:

Bewertung Sommer 2025	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	12,0%	26,6%	17,4%	35,7%	0,0%	20,0%	10,7%
befriedigend	64,0%	57,8%	47,8%	35,7%	50,0%	60,0%	75,0%
schlecht	24,0%	15,6%	34,8%	28,6%	50,0%	20,0%	14,3%
Beschäftigte							
zunehmend	12,0%	14,1%	17,4%	21,4%	0,0%	10,0%	7,1%
konstant	76,0%	65,6%	69,6%	50,0%	100,0%	90,0%	82,1%
abnehmend	12,0%	20,3%	13,0%	28,6%	0,0%	0,0%	10,7%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	20,0%	29,7%	17,4%	42,9%	0,0%	30,0%	10,7%
konstant	68,0%	43,8%	52,2%	35,7%	100,0%	50,0%	67,9%
gesunken	12,0%	26,6%	30,4%	21,4%	0,0%	20,0%	21,4%
Auftragsbestand							
gestiegen	8,0%	28,1%	26,1%	42,9%	0,0%	30,0%	17,9%
unverändert	68,0%	51,6%	39,1%	42,9%	100,0%	50,0%	64,3%
gesunken	24,0%	20,3%	34,8%	14,2%	0,0%	20,0%	17,9%
Preise							
steigen	24,0%	15,6%	17,4%	35,7%	0,0%	20,0%	17,9%
bleiben gleich	56,0%	65,6%	56,5%	35,7%	100,0%	70,0%	71,4%
sinken	20,0%	18,8%	26,1%	28,6%	0,0%	10,0%	10,7%
Investitionen							
gestiegen	20,0%	10,9%	17,4%	28,6%	0,0%	10,0%	14,3%
konstant	68,0%	70,3%	52,2%	35,7%	100,0%	80,0%	78,6%
gesunken	12,0%	18,8%	30,4%	35,7%	0,0%	10,0%	7,1%
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	4,0%	8,1%	13,6%	14,3%	0,0%	10,0%	17,9%
51 – 80 %	24,0%	38,7%	63,6%	21,4%	50,0%	60,0%	50,0%
81 % u. mehr	72,0%	53,2%	22,7%	64,3%	50,0%	30,0%	32,1%

Ausblick Winter 2025/2026:

Erwartung Winter 2025/2026	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	8,0%	15,6%	8,7%	42,9%	0,0%	30,0%	14,3%
befriedigend	68,0%	73,4%	73,9%	42,9%	100,0%	40,0%	71,4%
schlecht	24,0%	10,9%	10,9%	14,2%	0,0%	30,0%	14,3%
Beschäftigte							
zunehmend	4,0%	7,8%	8,7%	35,7%	0,0%	0,0%	7,1%
konstant	84,0%	79,7%	78,3%	50,0%	100,0%	100,0%	92,9%
abnehmend	12,0%	12,5%	13,0%	14,3%	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	12,0%	17,2%	8,7%	42,9%	0,0%	20,0%	25,0%
konstant	72,0%	65,6%	69,6%	42,9%	100,0%	60,0%	64,3%
gesunken	16,0%	17,2%	21,7%	14,3%	0,0%	20,0%	10,7%
Auftragsbestand							
gestiegen	8,0%	18,8%	13,0%	42,9%	0,0%	20,0%	17,9%
unverändert	72,0%	67,2%	65,2%	35,7%	100,0%	60,0%	67,9%
gesunken	20,0%	14,1%	21,7%	21,4%	0,0%	20,0%	14,2%
Preise							
steigen	12,0%	17,2%	13,0%	42,9%	0,0%	20,0%	14,3%
bleiben gleich	64,0%	70,3%	69,9%	35,7%	100,0%	70,0%	71,4%
sinken	74,0%	12,5%	17,4%	21,4%	0,0%	10,0%	14,3%
Investitionen							
gestiegen	16,0%	10,9%	30,4%	35,7%	0,0%	10,0%	7,1%
konstant	68,0%	70,3%	43,5%	35,7%	100,0%	80,0%	85,8%
gesunken	16,0%	18,8%	26,1%	28,6%	0,0%	10,0%	7,1%

Basisdaten

- Auswahl der Betriebe nach dem Zufallsprinzip
- Die Umfrage repräsentiert in etwa 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerkes
- 1.268 Unternehmen wurden insgesamt befragt, davon 283 Unternehmen aus Bremerhaven (22,32 %)
- 166 Unternehmen haben teilgenommen (13,09 %)
- Die Umfrage wurde ausschließlich Online durchgeführt

Die Auswertung erfolgt in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe: Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur u. Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

KFZ-Gewerbe: Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Informationen:

Oliver Kriebel

stv. Hauptgeschäftsführer/Geschäftsbereichsleiter Fachkräftesicherung/Betriebsführung

Handwerkskammer Bremen

Telefon 0421 30500-310

E-Mail: kriebel.oliver@hwk-bremen.de